ERSTER PREIS
ERNST PAAR, WIEN

ZWEITER PREIS
B. J. C. REISSER, MÜNCHEN

DRITTER PREIS
RUTH MATHI, MÜNCHEN

GAUWERBEZEICHEN DER BAYERISCHEN OSTMARK

Der Landesfremdenverkehrsverband der Bayerischen Ostmark hatte einen Wettbewerb zur Schaffung eines Gauwerbezeichens unter den süddeutschen Graphikern ausgeschrieben. Dieser Ostmarkgau mit seinem Mittelpunkte Bayreuth als Festspielstadt ist dem künstlerischen Werk Richard Wagners besonders verpflichtet und hatte zur Wahrung dieser Tradition in der Aufgabenstellung als Zeichenmotiv eine Siegfried- oder Walkürenfigur verlangt. Diese so eng begrenzte Fassung der Aufgabe hatte wohl viele bewährte oder vielbeschäftigte Graphiker von der Beteiligung am Wettbewerb abgehalten. Unter den Einsendungen war erwartungsgemäß auch diesmal wieder eine starke Gruppe von Kitschgebilden vertreten: Figuren mit wallenden Wotansbärten tobten neben wilden Amazonen auf Rossen durch dunkle Haine. Als Teufelsmaske mit glühenden Augen, buschigem Köhlerbart und Goldhelm trat Hagen in Erscheinung. Hochgereckte und verrenkte Siegfrieds zerfetzten mit Kurzschwert, Zweihänder oder Speer qualvoll gewundene Drachen oder böse blickende und auf zersprungenen Sowjetsternen brütende Krokodile. In breiter Front marschierten Brünhilden und speerbewehrte Walküren, von der Oktoberfest-Bavaria bis zum schlanken, bezopften Gretchen. Von 107 Entwürfen kamen 20 Blatt in die II. Wahl, und bei der letzten Punktwertung verblieben die hier mit Abbildungen vertretenen Preisträger. Es darf ruhig gesagt werden, daß kein Entwurf völlig der gestellten Aufgabe entspricht oder eine wirklich überragende Leistung darstellt. Von kleineren Umformungsversuchen wird ein befriedigendes und verwendbares Zeichenbild erhofft.

Max Körner

VIERTER PREIS
AUGUST GUMBART, STUTTGART

ENGERE WAHL
GRAD, BAYREUTH

ENGERE WAHL
NESTVOGEL, INNSBRUCK

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id38789218 7-19420050/48
gefördert von der
Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG
UNIVERSITÄT ERFURT